

Kumpel sorgen für gutes Lernklima

WAZ 03.12.04

Gesamtschule Holsterhausen erhält den „Buddy Power Award“ für soziales Engagement

Von Katrin Mock

Holsterhausen. Ausgezeichnet! Mal wieder! Stolz nahmen die Schüler der Gesamtschule Holsterhausen ihren 25. Preis seit 2000 entgegen: „Buddy-Schule des Jahres“. Die Vodafone-Stiftung prämierte damit das soziale Miteinander an der Schule.

„Buddy“ ist englisch und bedeutet „Kumpel“. Kumpel im Sinne von jemandem, der für einen da ist, zuhört und hilft. An der Gesamtschule Holsterhausen sind seit einem Monat 15 solcher Kumpel unterwegs.

Es gibt Buddys, die holen Mitschüler, die sich nicht mehr in die Schule trauen, morgens zu Hause ab und begleiten sie auf dem Schulweg. Andere pauken mit ihren Klassenkameraden gegen schlechte Noten. Wieder andere schlichten Streits in den Pausen. Und manchmal hören die Buddys auch einfach zu, wenn es Probleme zu Hause oder mit den Lehrern gibt.

Seit rund einem Jahr organisiert die Vodafone-Stiftung das Buddy-Projekt. Um es bekannter zu machen, wurde jetzt erstmals der „Buddy Power



Das ABC der Schul-Demokratie präsentierten Jugendliche der Gesamtschule Holsterhausen bei der Siegesfeier. Bild: Frank Bezjak

Award“ für herausragende soziale und gewaltpräventive Projekte ausgeschrieben. Und davon gibt es an der Gesamtschule Holsterhausen reichlich: Die Schüler kümmern sich um alte Menschen, um Flüchtlinge, um Wald, Natur und Umweltschutz und vor allem um ein demokratisches Miteinander an der Schule.

Mit einer „Atmosphäre der Achtung, der Anerkennung und der Akzeptanz“ begann das ABC der Agenda-Schule, das Rektorin Margret Rasfeld auf der Siegesfeier in der Aula zusammen mit einigen Schülern und Lehrern vorbuchstabierte. Bereits im Juni hatte Bundesjugendministerin Renate Schmidt in Berlin einer

Schülerdelegation den mit 5000 Euro dotierten Preis überreicht. Nun wurde „ganz im Sinne des Buddy-Projekts“, so Schulleiterin Rasfeld, mit allen Schülern, Lehrern und Eltern nachgefeiert.

Extra angereist war NRW-Bildungsministerin Ute Schäfer, um eine Laudatio zu sprechen. „Wann immer es um So-

lidarität und Verantwortung geht, dann hört man von dieser Schule“, sagte Schäfer. Toleranz und Miteinander stünden hier auf dem Stundenplan. Die mehreren hundert Schüler lauschten geduldig den Worten der Ministerin. Wirklich geehrt fühlten sie sich aber wohl eher durch den Auftritt des Hip-Hop-Stars Eko Fresh.